

\* Siehe dazu auch die Lagekarte der Veitscher Gegendnamen des 14. Jahrhunderts in O. Pickl, Geschichte der Gemeinde Veitsch, S. 23. 1979. — Das Buch untersucht auch die Herrschaftsgeschichte von Veitsch.

<sup>1</sup> Vitscha. — <sup>2</sup> Warperg. — <sup>3</sup> Fresnitz. — <sup>4</sup> Mütterdorf. — <sup>5</sup> Cruglach. — <sup>6</sup> Predel, Predal. — <sup>7</sup> Hyntterleytten. — <sup>8</sup> Swabenperg(er). — <sup>9</sup> Stainpacher. — <sup>10</sup> Tewffenspach, Teuffnpach. — <sup>11</sup> Kälbling. — <sup>12</sup> Auch Ausserspach.

### 1243. Velden, Herrschaft.

Älteres vor 1693 siehe unter H. Schratzenberg, Nr. 1090.

#### 1. Stiftregister:

- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| a) 1694.                                 | DiöA. Graz-Seckau XX — B — 8. |
| b) 1730.                                 | A. Pichlschloß 4/14.          |
| c) 1758.                                 | A. Pichlschloß 1/1.           |
| d) 1760/1761.                            | A. Pichlschloß 4/15.          |
| e) 1767, 1768.                           | A. Pichlschloß 4/15 a.        |
| f) 1772/1778.                            | A. Pichlschloß 4/16.          |
| g) 1812/1830: Stift- und Steuerregister. | A. Pichlschloß 8/26.          |

#### 2. Robotregister: 1703/1709 + 1718/1724.

A. Pichlschloß 3/11.

#### 3. Betreffe der H. Velden und des Gutes Mühlen im Inventar nach Franz Joseph Putterer, 1714.

Landrecht Sch. 945, Putterer (2).

Siehe dazu Gültaufsandung 65/1297 fol. 20: Umschreibung der bereits von P. Joannes Despodoviz, Rektor des Collegiums der SJ zu Graz, von Viktor Jakob von Prandtegg gekauften und mit 93 ₰ 3 β 17 ⚡ an Franz Joseph Putterer weiterverkauften H. Velden, 1716; — ebda. fol. 23: Umschreibungsbitte des Erben Franz Gottlieb Putterer, 1717.

#### 4. Theresianischer Kataster:

- |  |               |
|--|---------------|
| a) H. Velden. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1756 und 1764. |               |
| b) Gut Mühlen. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1764.         |               |
| c) Gut Doblhof. Mit Subrep. Tab. 1753.                                 | a—c: J H 121. |

#### 5. Rektifikationsurbar: 1756 Mai 17, Graz.

Laa. A., Stiftregister 54/620.

#### 6. Anschläge und Schätzungen:

- |   |                             |
|---|-----------------------------|
| a) 1793: Eidliche Schätzung mit Ertragnisanschlag der Hn. Velden und Mühlen, aufgenommen nach dem Ableben des Jakob Schriegl. |                             |
| b) 1802 Juli 23, Velden: Nutzungs- und Kapitalsanschlag der Hn. Velden und Mühlen.  | a—b: A. Pichlschloß 3/10 b. |

#### 7. Grundbücher:

- |  |  |
|--|--|
| a) Ämter Velden (U 1—32, alt U 1—28) in den KG. St. Veit in der Gegend (1—12, 20, 21, 25—31), Kulm am Zirbitz (13—17), St. Georgen bei Neumarkt (18, 24), Dürnstein (19, 22, 23) und Unterwald OG. Guttaring (Kärnten) (32), |  |
|--|--|

b) Kalsberg (U 33—72, alt 29—62) in den KG. Kulm am Zirbitz (33—37, 39—50, 58), St. Veit i. d. G. (38), Jakobsberg (51, 53, 55, 56), Hitzmannsdorf (57, 59, 60, 64), Mühlen (61, 62, 65), St. Margarethen am Silberberg (= Noreia) (63, 67—72) und St. Martin am Silberberg (Kärnten) (66); — ohne Abschluß (52, 54) und

Oberberg KG. St. Georgen bei Neumarkt (U 73—100, alt U 63—84) in den KG. St. Georgen bei Neumarkt (73—77, 81—99), Kulm am Zirbitz (78, 100) und Adendorf (79, 80) und

Probierte Meiergründe (U 101—120, alt U 85—93).

1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 145. ca. 1850.

2. GbNR BG. Neumarkt Nr. 146. Errichtet 1831, abg. um 1883.

### Inhaltsübersicht:

Unter 1 a—f (dieses nur fragmentarisch mit U 23—71), g (ohne ämterweise Aufgliederung), 4, 5 und 7:

Die Ämter Velden, Kalsberg<sup>1</sup> und Oberberg KG. St. Georgen bei Neumarkt (in 1 a mit dem Hinweis: Meistenteils zur H. Murau lehensmäßig).

Dazu nur unter 1 b, c, d, 4 b und 5: Amt Mühlen<sup>2</sup>. (In 1 c mit dem Haltzins auf der Zirbitzalm<sup>3</sup> und am Hörfeld, 1729.)

(Siehe dazu auch die gesonderte Aufnahme unter Gut Mühlen, Nr. 784.)

Nur unter 1 c und 4 c: Amt bzw. Gut Doblhof.

(Siehe dazu auch die gesonderte Aufnahme unter Gut Doblhof, Nr. 121.)

Ab 1 d: Probierte Meiergründe in den Ämtern Velden und Kalsberg.

Ab 1 e: Getreidedienste in natura von auswärtigen Untertanen.

Nur unter 1 a: Neuhäuserische Untertanen. —

Die Kärntner-Ämter St. Leonhard im Lavanttal (dem Bistum Bamberg und mit einem Untertan dem Bischof von Lavant lehenbar) und Metnitz<sup>4</sup> (zum Stifte Straßburg lehenbar). —

Getreidezehent am Krappfeld<sup>5</sup>.

(Siehe dazu auch unter H. Schrattenberg, Nr. 1090, 3 a—c.)

Nur unter 4 und 5: Kleinrechte in natura von auswärtigen Untertanen, zu St. Margarethen<sup>6</sup> am Silberberg und Hitzmannsdorf<sup>7</sup>.

### Sonstiges:

Unter 1 a: Das Schloß Velden samt Zugehör: Tagbau und Wiesmahd. — Teiche. — Reisgejaid und Mitfischensrecht auf dem Veldnerbach. — Zehentpflicht.

Unter 1 b: Getreidedienste in den Ämtern Velden, Kalsberg, Oberberg und Mühlen. — Dienstflachs. — Verpachtungen.

Unter 2: Verschiedene Robotverpflichtungen: Mistführen, Hafer- und „Wurfpau“, Zäunemachen, Holzhacken, Flachsjäten, Mähen und Heuen auf dem Weiten Moos und in der „Tölling“<sup>8</sup>. — Heufuhr aus der „Tölling“.

<sup>1</sup> K(h)al(l)sperg, Khalßperg. — <sup>2</sup> Mülln. — <sup>3</sup> Seräwizalbm. — <sup>4</sup> Mettnitz. — <sup>5</sup> Krapfeld. —  
<sup>6</sup> Margarethinger. — <sup>7</sup> Hizendorfer. — <sup>8</sup> Nach Zahn ONB S. 138: Tolinger, Weiler bei  
St. Veit i. d. Gegend.

## 1244. Viehauserische Gülden.

1. Leibsteuer 1632 (34  $\text{℥}$  4  $\beta$ ). (Christoph Vihäuser, Pfleger zu Scheifling.)  
Untertanen ohne örtliche Ausweise. J 89.
2. Rauchfanganschlag 1640. (Susanna Vihouserin geb. Schmelzer, Frau des  
Christoph Vihäuser.) J 7.  
Mit dem Sitz Oberdorf OG. Mariahof, dem Meierhof und den Untertanen  
auf 3 Höfen, 13 Huben, 9 Halbhuben und 20 Keuschlern.

Bezüglich der Gültgeschichte siehe die Hinweise unter H. Gusterheim, Nr. 425, be-  
züglich des Gutes Oberdorf OG. Mariahof auch die gesonderte Aufnahme unter Nr. 851.

Im Verlassenschaftsinventar nach Christoph Vicheißer und seiner Frau Susanna geb.  
Schmelzer ddo. 1657 Februar 8, Oberdorf (Landrecht Viehhauser Sch. 1370/5) erscheint  
der adelige Sitz Oberdorf samt den Landtauerischen Gülden im Pöls-  
tal mit 47  $\text{℥}$  1  $\beta$  25  $\text{ſ}$  unter dem Namen der Susanna Vicheißerin und mit 33  $\text{℥}$  4  $\beta$   
unter dem Namen des Christoph Vicheißer, zusammen mit 80  $\text{℥}$  5  $\beta$  25  $\text{ſ}$  beansagt.  
Dort ist unter den brieflichen Urkunden als Nr. 1 auch der Kaufbrief über das Gut  
Oberdorf von Anna Leonora von Schrottenbach geb. von Teufenbach an Susanna  
Vicheißerin ddo. 1637 Juni 10 ausgewiesen.

## 1245. Vischl'sche Gülden.

### A. Gült des Hans Vischl.

1. Leibsteuer 1527. Nr. 28.  
Mit den eigenen Holden, dem Amte Hausmannstätten, das Hans  
Vischl von Georg Graf von Montfort (fol. 5—7), den Satzholden, die er  
von Wolfgang Sarl (fol. 9—10) und den Holden zu Gleisdorf und  
Fernitz, die er vom Bischof von Seckau innehat (fol. 13—13').

Lt. StAB 1525 fol. 62' ist Hans Vischl mit einem Satz von (Christoph) von Glojach  
mit 25  $\text{℥}$  (s. a. unter H. Neudorf, Nr. 822,2) und 2  $\text{℥}$  4  $\beta$  vom Mürzter (insgesamt  
also 27  $\text{℥}$  4  $\beta$ ) beansagt. — Dazu kommen lt. StAB 1529 fol. 87 3  $\text{℥}$ , die seine Frau  
Katharina Püchlerin zu einem Meierhof gebraucht, nun aber wieder für Zins ausgelassen  
hat. — Erbe der Gült ist der Sohn Andreas Vischl (siehe diesen).

### B. Gült des Andree Vischl.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1544. Gülterschätzung 1542 40/587.  
Eigene Schätzung mit einem Turm in der Stadtringmauer zu Fürstenfeld samt  
Zugehörung, einem Meierhof zu Dobl und den Gülden zu Fürstenfeld und bei  
Feldbach. — Untertanen, Überländwiesen und Hölzer. — Schätzung der Wein-  
gärten auf dem Bergrecht.  
Siehe nachher unter der Gült des Peter Sattler, Nr. 1060.